

Kurs: Übungen zur Patientenkommunikation

Einheit: 08

Hörtext

Ärztliche Reaktionen

Meist wird bei den erstellten Patiententypologien auch der Versuch unternommen, den einzelnen Typen adäquate ärztliche Verhaltensweisen zuzuordnen. Letztere sind aber nur als unverbindliche Vorschläge anzusehen und mit aller Vorsicht anzuwenden, da sie im konkreten Falle mitunter nicht angemessen sein können. Auch hier spielt die Empathie/das Einfühlungsvermögen der Ärztin/des Arztes eine entscheidende Rolle. Schließlich sind auch interkulturelle Voraussetzungen zu beachten; denn insbesondere über Krankheit und Schmerz wird in den verschiedenen Kulturkreisen jeweils anders gesprochen. Das müssen sowohl die deutschen als auch die ausländischen Ärzte wissen und sich entsprechend kultursensibel verhalten. Während beispielsweise deutsche Patienten ihre Beschwerden oft sehr genau lokalisieren und in der Regel auch konkrete Vermutungen über die Ursachen äußern, gehen ausländische Patienten, etwa aus der Türkei, von einem universalen Körperverständnis aus und drücken sich bildhaft aus, was es z.B. dem deutschen Arzt schwer macht, Schlussfolgerungen auf ein konkretes Krankheitsbild zu ziehen. Der türkische Patient sagt „Ich habe schwarzes Wasser in den Beinen“ und meint vielleicht damit, dass er ein Schweregefühl im Bein verspürt oder eine Thrombose vermutet. In die Schilderung der Beschwerden in einem bestimmten Organ wird mitunter der gesamte Körperbereich (etwa der gesamte Bauchraum, die gesamte Körperhälfte) einbezogen. Der ausländische Arzt muss also beachten, dass dies bei deutschen Patienten nur selten der Fall ist.

Der deutsche Patient will in der Regel auch im Krankenhaus gern selbst über eine Diagnose informiert werden und nicht – wie in anderen Ländern (etwa in Rumänien) - auf dem Umweg über seine Angehörigen. Andererseits ist es unüblich, sozusagen „Tacheles“, also quasi ohne jede Rücksicht mit ihm zu reden, wie das oft in Russland der Fall sein kann.

Welche Vorschläge werden nun in der Literatur/im Internet zum angemessenen Verhalten der Ärzte bzw. des medizinischen Fachpersonals gegenüber den einzelnen Patiententypen unterbreitet?